



HESSISCHER LANDTAG

04. 09. 2025

Kleine Anfrage

Yanki Pürsün (Freie Demokraten) vom 23.07.2025

„Drogenberichterstattung“

und

Antwort

Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Vorbemerkung Fragesteller:

Sucht ist eine der großen Herausforderungen in unserer Gesellschaft und kann die unterschiedlichsten Ausprägungen annehmen. Ihre Auswirkungen betreffen neben den Suchterkrankten viele weitere Menschen. Der Umgang hiermit ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und lässt sich nur im Zusammenspiel der relevanten Akteure der verschiedenen politischen Ebenen, der Verbände, aus der Praxis sowie aus der Forschung bewältigen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie gedenkt die Landesregierung die Drogenberichterstattung fortzuführen?

Der siebte Suchtbericht wird die Berichtsjahre 2021 bis einschließlich 2025 umfassen.

Frage 2 Wann wird der nächste Drogenbericht erscheinen?

Der nächste Suchtbericht wird voraussichtlich 2027 erscheinen.

Frage 3 Hält die Landesregierung an der bisherigen, in diesem Bericht dokumentierten Drogenpolitik fest?

Die Landesregierung evaluiert ihre Drogenpolitik kontinuierlich und passt diese bei Bedarf entsprechend den sich wandelnden Anforderungen und Entwicklungen an.

Frage 4 Welche inhaltlichen Änderungen oder Schwerpunkte plant die Landesregierung im nächsten Bericht?

Die Schwerpunkte des nächsten Berichts stehen noch nicht fest.

Frage 5 Hat beim Treffen mit den neuen Drogenbeauftragten der Bundesregierung schon ein inhaltlicher Austausch mit der Landesregierung stattgefunden?

Ja.

Frage 6 Unterstützt die Landesregierung den neuen, abweichenden Kurs des Beauftragten im Vergleich zu seinen Vorgängern von der CSU?

Frage 7 Worin unterscheidet sich die Linie des Landes, gegebenenfalls, von der neuen Bundesausrichtung?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung setzt im Kampf gegen den Drogenkonsum und die sich hieraus ergebenden Probleme auf ein mit der Bundesebene abgestimmtes, möglichst einheitliches Vorgehen. Ein besserer Schutz unserer Gesellschaft und insbesondere unserer Kinder durch entsprechende Verbote und eine bessere Aufklärung sind unerlässlich und gemeinsames Ziel.

Frage 8 Wie unterstützt das Land Modellprojekte und Initiativen wie die in Berlin-Neukölln genannten Maßnahmen gegen Drogentodesfälle aktuell und zukünftig?

Die Maßnahmen in Berlin Neukölln umfassen insbesondere Drug-Checking nebst einem geplanten Frühwarnsystem, die Naloxon-Verfügbarkeit und eine Opioid-Substitutionstherapie.

Diese Aspekte werden auch in Hessen aktuell geprüft.

Daneben unterstützt das Land die Kommunen in der Umsetzung entsprechender Projekte und Modellvorhaben über die kommunalisierten Hilfen.

Frage 9 Wird der nächste Suchtbericht auch Präventionslücken sowie gesellschaftliche Entwicklungen (beispielsweise Migration oder Arbeitslosigkeit) stärker thematisieren?

Über die Inhalte des nächsten Suchtberichts wird im Laufe des Verfahrens beraten und entschieden werden.

Wiesbaden, 23. August 2025

Diana Stolz